



UNION BANCAIRE PRIVÉE

## Pressemitteilung

### Geschäftsergebnis für das Jahr 2015

**Union Bancaire Privée erhöht verwaltete Kundengelder um 11,5 Prozent. Starker Schweizer Franken wirkt sich nur bedingt auf das Betriebsergebnis aus.**

Genf, 2. Februar 2016

- Die *verwalteten Kundengelder* der Union Bancaire Privée, UBP SA („UBP“), sind 11,5 Prozent auf CHF 110 Milliarden angestiegen. Grund dafür sind Zuflüsse institutioneller Kunden und der von Coutts EMEA (Europa, Mittlerer Osten & Afrika) übernommenen Kunden.
- Das *Betriebsergebnis* (ohne Restrukturierungskosten und Rücklagen) liegt bei CHF 152 Millionen (CHF 163 Millionen per Ende 2014). Ursache für den leichten Rückgang sind Negativzinsen und der Währungseffekt in einem besonders schwierigen Marktumfeld gewesen.
- Nach Berücksichtigung des Sonderaufwands im Zusammenhang mit der Übernahme von Coutts EMEA und der Einigung mit dem amerikanischen Justizministerium in Bezug auf das „Swiss Bank Program“ (188 Millionen US-Dollar) liegt der Reingewinn der Bank bei CHF 25,2 Millionen.

### Ergebnis von aussergewöhnlichen Faktoren beeinträchtigt

Der *Erfolg aus der Geschäftstätigkeit* blieb trotz ausgesprochen schwieriger Marktbedingungen, wiederkehrender Volatilität, negativer Zinsen und einer starken Währung mit CHF 750 Millionen stabil, verglichen mit CHF 768 Millionen per Ende 2014. Die Erhöhung der *Betriebskosten* beschränkt sich auf 2,4 Prozent, obwohl die Bank den zusätzlichen Aufwand für die Übernahme von Coutts EMEA tragen musste und erhebliche Investitionen nötig waren, um die neuen regulatorischen Bestimmungen zu implementieren.

Per 31. Dezember 2015 beliefen sich die *verwalteten Kundengelder* auf CHF 110 Milliarden. Der Anstieg um 11,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist auf Nettozuflüsse institutioneller Kunden zurückzuführen, wie auch auf die Kunden, die von Coutts EMEA übernommen wurden. Insgesamt betragen die Nettozuflüsse CHF 15,7 Milliarden. Dieser Betrag kompensiert die Marktvolatilität und die negativen Auswirkungen des starken Schweizer Frankens, die zusammen auf knapp CHF 4 Milliarden veranschlagt werden.

„Unser Betriebsergebnis zeugt von der Widerstandsfähigkeit unseres Private Bankings und Asset Managements in einem schwierigen Marktumfeld. Zu verdanken ist dies insbesondere der Kostenkontrolle und dem bedeutenden Anstieg der verwalteten Kundengelder“, erklärt Guy de Picciotto, CEO der UBP.

### Solide Kapitalbasis

Nach der Übernahme von Coutts EMEA verfügt die UBP über eine Kernkapitalquote (*Tier 1*) von 24 Prozent und liegt damit weit über den Anforderungen von Basel III und FINMA. Die UBP gehört zu den bestkapitalisierten Banken und verfügt über die nötige Kapitalbasis für den Ausbau ihrer Tätigkeit in der Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden.

### Für weitere Auskünfte

Bernard Schuster – Leitung Group Communications: Tel. +41 58 819 24 70, E-Mail [bernard.schuster@ubp.ch](mailto:bernard.schuster@ubp.ch)

#### Über Union Bancaire Privée (UBP)

Die UBP ist eine der führenden und mit einer Eigenmittelausstattung (Tier 1) von 24 Prozent per 31. Dezember 2015 eine der bestkapitalisierten Privatbanken der Schweiz. Die Bank verwaltet die Vermögen privater und institutioneller Kunden. Sie hat ihren Hauptsitz in Genf und ist mit 1'450 Mitarbeitenden in 25 Zweigstellen weltweit vertreten. Per 31. Dezember 2015 beliefen sich die verwalteten Kundengelder auf CHF 110 Milliarden.

[www.ubp.com](http://www.ubp.com)